

**Andrej Čuš, zur Direktorenbestellung**

**„Ich bitte, dass die Mitglieder Ihrer Partei in Kärnten dazu entsprechend einschreiten, dass es zu einer Beruhigung der Situation kommen wird. Als Lösung schlage ich die Wiederholung beider Ausschreibungen vor, Kandidaten können Sie eventuell auch in Slowenien ausfindig machen, beherrschen doch ungeheuer viele Sloweninnen und Slowenen die deutsche Sprache hervorragend.“**

**Brief des unabhängigen Abgeordneten im slowenischen Parlament Andrej Čuš an den Präsidentschaftskandidaten Ing. Norbert Hofer**

( Laibach, 26. 10. 2016, aus ORF Slovenci, 26.10.2016) (Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

**Geehrter Herr Parlamentspräsident Herr Hofer, (...)**

Vor einigen Wochen hatten wir beide die Gelegenheit, uns erstmalig in Laibach zu treffen, wo ich Ihnen mit Freude bei einem runden Tisch zuhörte. Ihr Besuch und Ihre Gedanken haben mich mit Optimismus und Hoffnung erfüllt, dass wir endlich fähig sind, gegenseitige Unterschiede zu überwinden sowie vergangene Konflikte und Verdrüsse zu vergessen und mit einer aufrichtigen Zusammenarbeit zu beginnen. Ihr Auftritt hat mich begeistert, deshalb habe ich Sie beim runden Tisch auch als österreichischen Präsidenten unterstützt. (...)

Ich bin wegen der ständigen Verminderung des Anteils der slowenischsprachigen Bevölkerung besorgt, (...)

Die letzte Flüchtlingskrise hat klar gezeigt, dass die Zweisprachigkeit der einzige Garant für den Weiterbestand der nationalen Identitäten in diesem Gebiet und auch Garant für die Verhinderung der Überschwemmung Österreichs mit Migrant\*innen ist. (...)

Ich wünsche mir, dass wir zukünftig erfolgreich zusammenarbeiten würden und so zum Wohle der slowenischen Minderheit in Österreich beitragen würden, (...)

In diesem Zusammenhang möchte ich die Problematik mit dem zweisprachigen Schulsystem in Kärnten hervorheben, nähert sich doch die Ernennung der Direktoren in den Volksschulen in Völkermarkt und Eberndorf. Ich bin damit nicht einverstanden, dass sie Kandidaten ernennen, die die slowenische Sprache nicht können. (...)

Ich bitte, dass die Mitglieder Ihrer Partei in Kärnten dazu entsprechend einschreiten, dass es zu einer Beruhigung der Situation kommen wird. Als Lösung schlage ich die Wiederholung beider Ausschreibungen vor, Kandidaten können Sie eventuell auch in Slowenien ausfindig machen, beherrschen doch ungeheuer viele Sloweninnen und Slowenen die deutsche Sprache hervorragend. (...)

Mit liebem Gruß Andrej Čuš